Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

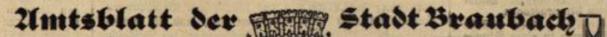
Musnahme der Sonn- und feiertage.

ferate foften die Ggefpaltene ober beren Raum 15 Pfg. vellamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anfehlut ftr. 30. Pojtjebeckkonto Frankfurt a. M. ftr. 7639.

Drud und Derlag ber Buchbruderei von 21. Kemb in Branbach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage fr. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljährlich 1.50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Mt.

Mr. 141.

Samstag, den 20. Juni 1914.

24. Jahrgang

Niederlage des fürsten Wilhelm. Bergweiflungefampf ber Berteibiger.

Der Angriff der regierungstreuen fatholijden Miribiter bie Mufftanbifden, ber von Durasso aus unterm murbe, ift völlig miglungen. Gie murben trot mier Gegenwehr von dem vierfach überlegenen Gegner idweren Berluften nach Duraggo gurudgeworfen, be wieber bie Schutengraben gur Berteidigung ber befesten. Gie follen über 200 Tote und erheblich Bermundete verloren haben. Rur dem rechtzeitigen den ber Artillerie ift es gu verdanten, bag fie nicht imelt und ganglich aufgerieben morben finb.

3m Rugelregen.

fiber bas Gefecht, in dem mit großer Erbitterung impit worden ift, werden noch folgende Einzelheiten umtt Rurs nach dem Abmarich der Borposten und dem ber tragbaren Ranonen an ber Brude bes olet ift die Streitmacht der Malifforen mit bem an ber Spipe auf ber Strafe nach Schiat nungen, ohne auf Widerstand su flogen. Boll swerficht marschierten sie bann nach Schlat. Alle an einen Bunft famen, wo die Strage fid mten beginnt, wurden sie von den Aufständi umsingelt, die sie dort erwartet hatten umaingelt, die sie dort erwartet hatten, auf das hestige Gewehrseuer au erwidern. Die indischen grissen von der Höhe der seitlichen Hügel Andere Ausständische, die sich hinter dem Weisen wirtellt hatten, haben Rastadul erstürmt und wieder die ersten Flüchtlinge sind bereits in Durazzo inssen. In Durazzo berricht undeschreibliche Verung. Die Flüchtlinge erzählen, das eine Mehelei der wiellen im Gange sei. — In Wien ausgetauchte sie wollten sogar wissen, daß Fürst Wilhelm selbst im sei, dach dürste es sich dabei nur um willkürliche rinnungen handeln. bort erwartet batten

Httentat auf den Zaren? Duntle Gerüchte.

dieber einmal wurde am Donnerstag nachmittag die in Erregung verseht durch die Nachricht von einem Stag auf das Leben des russischen Herrschers. Rur den Bufall sollte die Barenfamilie und ihr Gefolge Tode entgangen sein. Die alarmierende Nachricht

Betereburg, 18. Junt, 2 Uhr nachm. Die Barenfamilie und bas Gefolge hatten Rischinem, ber Bar nach ber Rudtehr von Rumanien Station matt batte, in swei Sonbergugen verlaffen. Rurg bem bie beiben Buge auf bem Bege nach Betersburg Station Rafatin paffiert hatten, murbe von bort ein winlicher Boftsug abgelaffen. Unweit ber Station 00 erfolgte eine gewaltige Explosion. Die damotine murbe umgeworfen, mehrere Baaonna

entgleiften. Gine Angabt Baffagiere murbe fomer perlegt.

Beitere Meldungen sprachen von strenger Geheim baltung der Untersuchung, doch unterliege es keinem Zweisel, daß ein Attentat beabsichtigt gewesen sei. Run die verspätete Explosion der Sprengkörper habe den Anichlag auf den Zaren vereitelt, dasur aber andere Berfonen getroffen. Gine wefentlich andere Darftellung gab eine fpater eintreffende Depefche, die folgenbermaßen über einen einsachen Eisenbahnunfall berichtete:

Betereburg, 18, Juni, 4 Uhr nachm.

Muf der Station Tidudnomo (Goup. Bolbonien) entgleifte ein Bug, ber von Riem fam. Es follen babet 2 Berfonen umgefommen und 28 verlett fein. Der verungludte Bug folgte in einiger Entfernung bem Train, ber ben Baren und feine Familie von Rifdenem nach Betersburg beforberte.

Die Bahrheit ließ sich wirlich bis Donnerstag abend nicht mehr feststellen. La, nerieits die Möglichkeit vor, es handele sich wirklich nur nach der zweiten Lesart um einen Betriebsunfall, so konnte andererseits die Annahme nicht einsach von der Hand gewiesen werden, die strenge ruffice Bensur lasse Rachrichten über den etwaigen An-ichlag nicht durch und das erste Telegramm sei auf irgend-welchen Rebenwegen der Bensur entgangen.

Mordanfälle auf ruffische Derrscher.

Bon einem genauen Renner ber ruffifden Berbaltniffe murbe uns unter bem Einbrud ber Melbung von einem

Attentat geschrieben: Rugland ift eine Despotie, beschräntt burch Deuchelmord, hat ein Franzose einmal gesagt; treibe es ein Despot zu arg, so belfe ein Attentat. Run sind aber diese Beiten vorüber. Das Barenreich ist seit bald einem Jahrsehnt eine konstitutionelle Monarchie mit einem Parlament und einer recht liberalen Berfassung, besindet sich auch in teinerlei besonderen wirtschaftlichen Röten. Tropdem tommen immer wieder Mordanfälle auf den Herrscher vor. Es scheint also doch, daß diese nibilistischen Attentate gans unabhängig von der Staatsform sind und daß man sie nicht aushören machen würde, wenn man selbst eine Un-

nicht aufhören machen würde, wenn man selbst eine Unmenge politischer Freiheiten verliehe.

Auf der Rückgabrt von Kischinew in Bessardien,
dessen hundertsährige Zugehörigkeit zu Rusland begangen
wurde, soll jedt Rikolaus II. nur durch einen wunderbaren
Zusall dem Tode entronnen sein. Solche Attentäter
irren sich freilich in gröblicher Weise, wenn sie meinen,
durch ihre Bluttaten irgend etwas erreichen zu können.
Die Rachsolge auf dem Thron ist immer gesichert, da es
genug Romanows gibt, und wenn selbst das ganze
Geschlecht ausgerottet wäre, würde eben ein anderes an seine Geschlecht ausgerottet wäre, würde eben ein anderes an seine Stelle treten. Ober will man den Baren einschüchtern, un "Bugeständnissen" veranlassen? Da fame man an den Anrechten. So wie einst König Humbert von Italien resat bat. das Attentiertwerden gebore au dem Sandwert

der Könige, fo haben auch für Mitolaus II. die Mordanfalle ihren Schreden verloren. Er ift mutig und gottergeben und hat sogar mit leiblichem — Sumor fic in seine Lage geschickt. Der Brosessor der Medizin Boge v. Manteuffel, der mit dem Roten Kreus in den mandschurischen Feldzug ging und vorber von dem garenpaar empfangen wurde, erzählt darüber eine bezeichnende Ge-schichte. In einem Rebenzimmer spielten die Kinder bes Baren und die des griechischen Krompringen "Attentat". Eine Stublypramide wurde aufgebaut, polterte bann frachend zusammen, es lagen Berwundete" ba, furs, es wurde alles, so weit dies den Kindern möglich ist, sehr natürlich gemacht. Eines ist jedenfalls klar: man hat dort

ftarte Rerven!

Rifolaus II. felber hat ichon als junger Kronpring in Begleitung seines Baters einmal einen Eisenbahnunfall schrecklichter Art erlebt, als der Hofaug dei Borti gesprengt wurde. Die Barensamilie saß gerade in ihrem Speisewagen dei Tisch und ein Kammerdiener bediente, als der Boden des Wagens unter Donnersrachen barft, das Dach aufflog und die Wände des Wagens gegeneinander stürzten. Bufällig so, daß sie eine Art Kartendens hilbeten Dem Commerkiener der kart Kartendens hilbeten Dem Commerkiener der kart Kartendens hilbeten Dem Commerkiener hans bildeten. Dem Kammerdiener war der Schädel zerschmettert worden alle Sitzenden aber waren gerettet, fanden sich mit sieinen Quetschungen und Abschürfungen auf dem Babndamm, während in den andern Wagen Tote und Verwundete durcheinanderslagen. Eine Tochter Alexander III. umfaßte seine Knie und fcbrie: "Bater, Bater, jest werben fie und ermorben!" Aber die Zarin, eine geborene Brinzessin von Dänemark, und der Kronprinz, der jedige Zar, batten den Kops oben behalten und machten sich sosort ans Retungswerk, halfen Berwundete hervorziehen und verbinden. Es ist nie berausgesommen, wer das Attentat begangen hat. Die Bahnlinie war bewacht, wie immer, wenn ber Berricher eine befahrt: alle 50 Schritt ftebt ein Doppelpoften Militär, felbst wenn die Strede über Taufende von Kilometern geht. Seit diesem Unglid aber sagt sich Rifolaus II., er stebe in Gottes Hand und wider bessen Willen werde nichts geschehen.

Gin mertwürdiger Bufammenhang beftebt swifthen Ein merkwürdiger Zusammenhang besteht zwischen Ribilismus und Vanslavismus in Rusland. Wenn die russische Gesellschaft in nationale Fiederhitze gerät, so etwa nach dem setzen Türkenkriege, der verhältnismäßig ersolglos, ohne die Eroberung Konstantinopels, endete, beginnt stets eine Hochstut von Attentaten. Alexander II., der Großvater des setzigen Herrschers, ist sa auch im März 1881 von einer Bombe zerrissen worden. Es scheint, daß wir uns setz wieder ähnlichen Auständen. Die russische Ration, diese dumpse, mongolisch vermischte Rasse, ist unrubig und sehnt sich nach Taten. Das Ventil dassur ist entweder ein großer glüdlicher Krieg oder — Attentate.

Attentate.

Luftschiff und flugzeug.

Dieber ein beuticher Ropfflieger. Rach nur brei-tägiger Unterweifung führte ber Flugiehrer Frang Runtner in Schmerin ben Looping the Loop und fomtliche Sturg-

Im Kampf erftarkt.

Roman bon Seinrid Robler.

mit

Rachbr. verboten

Sariba sah den Sprecher mit einem leuchtenden Blick, we volle Austimmung ausdrückte, an, dann glitt der mit einem Kusdruck der Sorge auf den Bruder.
Im das Leben uns persönliche Wünsche verlagt, sollen wir uns damit trösten, daß wir durch unsere doch zum Robl der Gesamtbeit beitragen", sagte mit ditterer Ironie. "Ia, besieht denn das Wohl den einzelnen nicht also das Wohl der Gesamtseit nicht aus dem Wohl der einzelnen und in dem einzelnen nicht also das Wohl der Gesamtseit nicht aus dem Egoismus, wenn jeder zuerst die ist also gar sein Egoismus, wenn jeder zuerst die ein Teil des Ganzen dieses selbst."

die die in Teil des Ganzen dieses selbst. Gasten wir und innmer im Kreise herum", sagte wahe doch, wenn auch ein sehr begreissicher, bleibt waht Schon wenn jeder immer zuerst nur an sein

the both, wenn jeder immer zuerst nur an sein Schon menschlicher wurde es fein, wenn and bas Gange fich, flatt durch fich bas Gange gu

ab sorberst du es denn durch deine Arbeit? Das mir noch sehr sweiselhaft. Unsere gepriesene Liville sommt mir vor wie eine fünstlich ausgefürmte de, die über lang oder furs in sich zusammen-

deleicht bauen wir sie auch immer mehr aus, um baltbarer, immer sicherer zu machen durch verbie, weile Resormen des politischen, sozialen, religiösen des Sprechers Gestalt hob sich und in sein hat ein begeisterter Zug. "Und daran mitzum einer Stelle, die einen möglichst großen Einstaltet, der Weit das Gepräge seines edlen, humanen auf allen, das dürfte wohl des Ringens, der Arbeit

ein. Das ist, ich gestehe es, mein Ehrgeis, der mich personliches Geschied wurde leichter tragen lassen."
"Und zugleich der edelste Lebenssweck, der sich denken lätzt", sagte Martha, begeistert zustimmend.
Georg wollte antworten, als es an die Tür kopste und sein Diener mit der Meldung hereintrat, daß eine Aran der der Meldung bereintrat, daß eine

Frau den Herrn Baron zu sprechen wünsiche. "Eine Frau?" sagte er befremdet. "Jawohl, eine ältliche Frau", bemerkte der Diener. Der junge Mann beurlaubte sich etwas hastig von seiner Schwesker und dem Freunde, den er noch nachhe:

28: ve. andert bate ich ibn wiedergefunden!" fagte

biefe. ... nachblidend, zu Martha.
ben Gie Rachficht mit ihm", entgegnete fie bilt na, et il eft fergem io vielleicht fomen Sie als and gunte auf ibn einwirfen. Es muß ihm etwas g eben fetz, aber er verhehlt es mit - aum erftenmel "

"Te ift die Sprache eines Ungludlichen. Sollte ein Madden baran ichuld fem?"
"Ich vermute es, antwortete fie, obgleich ich von teinen derartigen Begiehungen wußte."

feinen derartigen Bezeichungen wußte.
"Bir mussen ihn schonen, sein Bessimismus ist bet seiner songuintiden Ratur so erlärlich. Ja, wem der sompatbetische Rerv det Lebens, die Liebe, untert en aber durcuschnitten ist, der darf schon einmal seufzen und susen: Ades kann der Mensch auf der Erde eher verlieren, als Menschen, wie Jeon Baul sich ausdrückt."
Georg war währenddem hastig in sein Zimmer getreten, er wußte selbst nicht, weshalb. Eine ältliche Frau

— er hatte dabei an Fran Anders gedacht — und da — was hätte diese ihm noch bringen können? Es war ja vorbei — vorbei! Das Glüd, das Bertrauen, die "be — die Liebe? — Warum dann diese Stimmung? Vi da lrug zu dieser gerade das Alleintragen des Borgesa en bei. Er hatte damals seinen Bater wegen d en handlungsweise wollen zur Rede stellen, aber er hatte es dann doch unterlassen. Was konnte es auch nüten? Es wäre ja dadurch doch nichts mehr an der Tatsacke. das er Unterredung amifchen ihm und feinem Bater nur eines ganglichen Bruch berbeigeführt haben murbe.

Alle er fo haftig in fein Bimmer trat, ftand er plotlich einer Frau gegenüber, die zu seben er in diesem Augen-blid am wenigstens erwartet, noch gewünscht hatte. Es war Ernas frühere "Bflegemutter", Frau Kor-

Diefe felbit prallte betroffen gurud, als fie in bem Gintretenben ben Gefellichafter bes herrn von Saalfelb von jenem Abend im Cafe chantant erfannte. "Sie find? - fagte fie.

Der Baron von Reinbach", antwortete Georg furs: ,mas munichen Sie?"

3d batte geglaubt, einen alten Beren au finden". lagte die Frau.

"Bielleicht meinen Bater" — es fiel ihm ploglich ein Berdacht in die Seele — "Sie haben ihm wohl "Ent-bullungen" zu machen?" Die Frau ftuste.

Enthüllungen - ja", fagte fie gogernb, .febr Bielleicht auch nicht, jebenfalls find fie im Breis ge-

Ich verstehe Sie nicht", entgegnete die Frau be-troffen, follten Sie schon wissen —?"

"Mein Bater, meinen Sie", antwortete er sarfastisch;
bas werden Sie ja besser wissen, oder weiß es nur Ihr Gelbbeutel?"

Die Frau wußte sich diese Andeutungen anscheinend nicht zurechtzulegen, aber das Wort Geldbeutel kon-zentrierte vorläufig alle ihre geistige Kraft auf einen be-

Fortfegung folgt.

und Kunstsslüge a la Begoud in Gegenwart vieler Bueger offiziere vor. Er benutte dazu den neuen Foffer-Militär-Eindeder mit 50 PS Gnome-Rotor.

Einbeder mit 50 PS Gnome-Motor.

Der Tobessturz eines französischen Miegerofiziers. Der Artilleriemalor Felix unternahm mit dem polntichen Ingentem auf dem Flugseld von Chartres einen Ausstieg. Belix hatte in der lehten Zeit auf diesem Apparat, sür den er sich besionders interessische, da dessen Apparat, sür den er sich besionders interessischen sollte, schon mehrere Flüge durchgeführt, die ihn aber nicht bestiedigten. Der Eindeder erhod sich etwas schwerfällig in die Lust und zog in etwa 20 Meter die über das Flugseld dabin. Als indessen Maior Felix eine Wendung vornehmen wollte, weigerte sich der Apparat, dem Steuer zu gehorden und sippte einige Augenblide später um. Die Malchine surze einige dungent Meter außerbald des Flugseldes auf den Boden herad. Major Felix wurde tot unter den Trümmern bervorgezogen.

3m Flingeng mit zehn Kahrgaften. Der ruffiche Rieger Sitorsti bat mit zehn Baffagieren in einer Stunde Winnuten und 11 Setunden eine Sobe von 2000 Meter rreicht und mit dieser eistung einen Weltreford aufgestellt. Er bewegte sich fast die ganze Zeit in gleicher Sobe.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die Reform ber Lehrerbefoldung in Bagern wird in einer foeben ben Rammern jugegangenen Dentichrift ber Regierung eingebend erörtert. Un Ginzelheiten ift aus ber Dentichrift intereffant, daß unter ben 7921 Boltsichullehrern insgesamt 1064 sich befinden, die nur ein Mindestgehalt von 1350 bis 2800 Mark beziehen, und die Hälfte aller Bolksschullehrer bis zu 50 Jahren kommt nicht über die Gehaltsgrenze von 1400 bis 3000 Mark binaus. Die weiblichen Lehrkräfte stehen noch weit schlechter. Die völlige Unzulänglichkeit der gegenwärtigen Besoldung erkennt die Denkschrift selbst an. Lediglich der wurdinftige Stand der Singuagen perhiete es khoon ieht an ungünstige Stand der Finanzen verbiete es schon ietzt, an eine durchgreisende Reuregelung der Lehrerbesoldung beranzutreten. Die jetige Gehaltsregelung wird ausdrücklich als eine vorläusige bezeichnet. Zetzt sind für die Bolksschullehrer nur Zulagen von 250, 200 und 100 Mark jährlich vorgesehen. Die Ausbesserung tritt erst am 1. Januar 1915 in Kraft.

+ Die Telefuntenverbindung mit unferen Rolonien macht immer weitere erfreuliche Fortidritte. Wie namlich jest aus Bindut gemeldet wird, ift die Telefunten Ber-bindung zwischen Sudwestafrita und Togo bergeftellt und wird nach erfolgter Abnahmeprüfung in den öffentlichen Dienst eingestellt. Es gelingt bereits jest, Telesunken-Depeschen von Südwest über Togo nach Nauen bei Berlin zu senden, wobei 8200 Kilometer drahtlos überbrückt werden. Diese Entsernung entspricht der von Deutschland

nach Siam.

Rußland.

* Ein Erlaft bes Baren gegen den Alfoholmifibrauch in der Armee, der von geradezu drafonischer Strenge ift, wurde den Truppen befanntgegeben. In diesem Erlag wird allen Goldaten jeder Rategorie mahrend der gefamten Dauer ihrer aktiven Dienstzeit der Genug von Alfohol in Daner ihrer aktiven Dlenstzeit der Genus von Alkohol in jedweder Form strengstens verboten. Es ist auch den Offizieren untersagt, ihre Burschen zum Ankauf von Spirituosen wegzuschieden. Alle Soldaten, die wegen Alkoholgenusses bestraft werden, sind von jeder Besörderung ausgeschlossen. Unterossiziere, die Strasen wegen Alkoholgenusses erleiden, werden wieder in den einsachen Soldatenstand zurüsdversett. Selbst den Offizieren sind äußerst strenge Verhaltungsmaßregeln gegeben. Der Berkauf von seiten gestattet seiten gestattet.

frankreich.

& Ginen beftigen Rampf in Maroffo hatten bie Truppen der Generale Gourand und Baumgarten in der Nähe von Taza abermals mit dem Riatasiamme zu be-steben, der sich auf dem in das Inauental sührenden Psad verschanzt hatte. Die Franzosen hatten 11 Tote, darumter einen Offizier, und 53 Berwundete. Die Riataseute er-litten besonders durch die französische Artillerie überaus große Berluste und flüchteten, indem sie den Inauensuch durchichwammen.

China.

* Bon geradesu ungeheuren Greneltaten der Banden 8 "Weifen Wolfes" wird aus Schanghat berichtet. Soeben bort eingetroffene Delbungen bejagen namlich, daß ftarte Banden des "Beigen Bolfes" die Stadt Tao Tichao in der Broving Ranfu überfielen, brandichatten und ganzlich ausplünderten. Dabei richteten sie ein entssehliches Blutbad an, indem sie nabezu die gesamte Bevolkerung, mindestens 10 000 Menichen, Männer, Weiber und Kinder, über die Klinge springen ließen. Die Mehelei soll schaubervoll gewesen sein, auf den Straßen lagen Berge von Leichen. Den ausgesandten Truppen gelang es nicht, der Bande habiaft zu werden, dieser gelang es vielmehr, sich durchzuschlagen.

Nordamerika.

* Ein bon einem Poligiften auf ben bentiden Bot-Schafter abgegebeuer Revolverschuß erregt überall großes Aussiehen, da der Botschafter Graf Bernstorff knapp dem Lode entgangen ist. Der Schuß siel in Champaigne (Allinois), als der Botschafter sich zur Semester-Eröffnungssseiter der dortigen Universität begab. Graf Bernstorff kam von der Eisenbahnstation. In seiner Begleitung besand sich n. a. der Bizepräsident der Universität. Der Bolizeisbeamte forderte das Automobil auf, zu halten. Da er sedoch nicht in Unisorm war, wurde sein Besehl underachtet gelassen. Darauf seuerte er den Schuß ab. Es wurde nur ein Schuß abgegeben. Der Bürgermeister hat den Bolizeibeamten, der den Schuß auf das Automobil des Grafen Bernstorff abgegeben hat, sosort aus dem Dienst entlassen, auf Binsch des Botschafters keinen Strafantrag gegen ihn gestellt. fchafter abgegebener Revolverichuft erregt überall großes

Hue In- und Hueland.

Berlin, 18. Juni. Im Bundesrat wurde dem Antras bes Großberzogiums Sachsen, betresiend Brägung por Drei-Markstüden in Form von Denknünzen aus Anlas ber im Jahre 1915 bevorstebenden Jahrhunderiseier der An-nahme der Großberzoglichen Bürde und des Bestehens des Broßberzogiums zugestimmt.

Wilhelmehaven, 18. Juni. Der Chef ber Rordfeeftation, Momiral v. Deeringen, bat fein Abichiebsgefuch ein-

Remport, 18. Juni. Die Opposition im Reprasentanten-baus veranlagte ben Marinesefretar, ben Blan, swei Rriegsichiffe an Griechenland zu vertaufen, auf.

Rumänien und Rußland.

Rumanien ichwentt vom Dreibund ab.

Köln, 18. Juni.

Der fürglich erfolgte Befuch bes ruffifchen Raifers in Rumanien scheint bereits feine Früchte zu tragen und die rumanische Bolitit in ruffenfreundlichem Sinne beeinflußi ju haben. Benigftens weiß bie "Kolnische Beitung" darüber folgendes zu melden:

"Mis Ergebnis des Barenbefuchs und ber Befprechung bes ruffischen Ministers bes Augern mit bem rumanischen Ministerpräsidenten wird gustandigen Orts, trop taftvoller, porfichtiger Saltung der Breffe und der Regierung, die Fortfehung der Loderung ber bieberigen Begiehungen Rumaniene gum Dreibund angefeben, und die Borbeceitung ber Möglichfeit eines Abichwentens gu Rugland, ohne daß der Augenblid des Abschwentens icon geommen fei; alfo eine Bolitit der swei Stuble und die Minderung der Buverläffigfeit Rumaniene für ben Dreibund. Damit tonn die Gilltigfeit der mit Ofterreich-Ingarn sweds gemeinfamer Abwehr gegen einen ruffifchen Angriff vereinbarten Abmachungen als aufgehoben berachtet werben."

Diefer ruffiiche Erfolg ift feineswegs erfreulich für ben Dreibund und offentundig veranlagt burch die bochft ungeschickte österreichische Bolitit bem benachbarten Rumanien gegenüber. Rumanien ist eben mistrauisch jegenüber ber untlaren Saltung ber Donaumonarchie ge-

Die englisch-ruffische freundschaft.

Eine Rebe Grens.

London, 18. Juni.

Das englische Unterhaus bat das Abkommen mit der "Angloperfian Dil Company" betreffend die Erwerbung imer Olquelle für die Flotte in Berfien mit 254 gegen 18 Stimmen angenommen. Die Debatte die fich an ben Borichlag fnüpfte, führte noch su einer bochpolitischen Eraltnis ju Rugland. Dabei erflarte ber Minifter bes Außern Sir Edward Gren:

Brei große Nationen, die fo nabe und in fo weiter Musbehnung in Afien aneinander grengen, wie Großbritannien in Rugland, haben nur bie Wahl swifchen swei Möglichfeiten ihrer Begiebungen gueinanber: 3hre Besiehungen tonnen berglich fein, ober fie tonnen gespannt ein. Indifferent tonnen fie nicht fein. Die Reibung, die ich swiften ihnen ihrer geographischen Lage wegen aus Unlag ber großen Bahl fleiner Interessen ergeben muß, ift fo, bag fie gespannte Beziehungen ichaffen muß, wenn nicht fo bergliche Begiehungen gwischen ihnen unterhalten werben, bag in ber berglichen geiftigen Atmosphare wirflich guter Begiehungen biefe Reibung, die fich aus folchen unvermeiblichen Swifchenfällen ergeben muß, verfdwindet.

Der Minifter fuhr bann weiter fort und betonte: Es Der Minister suhr dann weiter sort und betonte: Es
ist steis mein Ziel gewesen, diese Beziehungen herzlich zu
gestalten, und das ist auch das Ziel der russischen Rezierung gewesen. Wir haben große Schwierigkeiten zu
erörtern gehabt. Es ist außerordentlich schwierig, gewisse
Zwischenfälle zu ichlichten. Aber se größer die Schwierigteit ist, desto mehr sühle ich, und ich glaube, es wird auf
beiden Seiten so gefühlt, die Notwendigkeit, daß wir
umsere Beziehungen herzlich gestalten, so daß wir diese
Zwischenfälle in freundschaftlicher Weise besprechen können.

Kongreffe und Versammlungen.

Dentscher Gastwirtstag. Auf der Tagung in Magdeburg sand im Anschluß an einen Bortrag über die Keichsgewerbeordnung eine Abstimmung über die Einführung des obligatorischen Bedürnisnachweises statt. Die Hauptversammlung stimmte derielben unter der Bedingung zu, dar werde. Das Berbandspräsidimm wird einen allgemeinen Wirtelongreß nach Berlin einberusen, sobald die Gewerbenovelle wieder eingebracht wird. Rach einem kleinen Zwischensall — der auf der Tribüne anwesende Borsistende des sozialdemokratischen Birteverein Magdeburg wurde aus dem Saale gewiesen — referierte der Berliner Stadtschulinipektor Handen und Berliner Sandschulinipektor Daumann über das Fachschulwesen im D. G.-B.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Beleidigung einer Remontefommission. Unter der An-flage der Beleidigung des Borsihenden der Remontefom-mission in Königsberg i. Br., Major v. Kundstedt, hatten fich die Redafteure des "Borwärts" Karl Leid, Karl Wermuth und Alfred Bielevp vor der vierten Staffammer des Landgerichts I in Berlin zu verantworten. In einem in Stallupden erschienenden Blatte waren mehrere "Eingesandt" erschienen, in denen unter anderem behauptet wurde, daß der Vorsissende der Kemontesommission Kinsaufspferde, die ihm von Landwirten zum Kauf vorgeführt worden waren, als undrauchdar aurüdgewiesen und den Besitern geraten dade, die Vierde an die Sändlersuma Sandelowssi u. Rachmann in Königsberg zu versausen. Dies sei dann auch geschehen, und bald darauf habe die Kommission dieselben, turz vorder zurüdgewiesenen Bserde von der Firma, die bei diesem Geschäft sehr große Gewinne erzielt dade, zurüdzekauft. Der "Borwärts" hatte nicht nur diese Artisel abgedruckt, sondern auch noch eigene Artisel und ein Gedicht berselben Tendenz gebracht. Der als Sachverständige gehörte Oberstleutnant v. Brösse bet undete, das in erster Reihe bei den Anstäusen Zerbaltnissen des Borjahres mußte man aber dazu ichreiten, die Bserde von Händlern zu entnehmen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 18. Juni. Amelicher Breisbericht für inländischei Getreibe. Es bebeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen G Gerste (Bg Brangerite, Fg Guttergerste), H Hafer. (Die Breise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter marth schiger Ware.) Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 174.50—175, H 165—171, Dansig W 207, R 173, H 160—170. Stettin W 207 (seinster Weisen über Rotis) R 168 bis 173, H bis 166, Bosen W 204—207, R 163—166, H 165 bis 165, Breslau W 204—206, R 169—171, Fg 145—150, H 158—160, Berlin W 206—209, R 174, H 171—186, Camburg W 210—212, R 179—182, H 177—182, Münster W 207, R 178, H 178, Mannheim W 215—220, R 182,50—185, H 182,50—190. H 182,50-190.

Berlin, 18. Juni. (Brobuttenbörse.) Weizenmehl Rr. 00 24,50—28,25. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 21,60—23,80. Inverändert. — Rüböl geschäftsloß.

Rund um die Woche

Die Brinzeisin ichreibt verzweifelte Saufe!" erzählt ein Graf Schönborn, ein wandter ber jungen Herrin von Durasso. Darüber hinaus bat vorent ber Wied, ihr hober Gemahl, nichts su sagen Durasso kam fallen. Und da ist es kein Min die Frau verzweifelte Briefe schreibt, benn ich verzweifelte Briefe schreibt, dem erslart: "Ich fliebe nicht, und wenn ich auf erslart: "Ich fliebe nicht, und wenn ich auf meines Balais vor der roten Jahne mit den Alder sterben sollte!" Bravo. Sogar die Bresse, die anfangs heftig gegen den "Mbressist jeht begeistert. Man sagt, von großem den Prinzen sei ein Brief Kaiser Wilhelms dem er daran erinnert worden sei, daß er den veransischen Sifiziers getragen habe. preugischen Offiziers getragen babe. Wem unten, bann auch durchhalten! Alls bas albanischen Krone tam, hat der Kaiser geware romantifche Bringeffin, Die jest verameifelte Brief wollte fo gern . . .

Der Raifer bat in diefer Boche Gelegen auch über Albanien fich mit bem Berbundeten öfterreichischen Thronfolger, auf Ronopifct an Doch wie winzig ist die ganze albanische Frage ben großen europäischen Röten! Bu Lande und wird der Dreibund bedroht. Es war also and won ohngesähr", daß Tirpik, der Roon unsere mit zum Erzherzog Franz Ferdinand Arbeiteich mit zum Erzherzog Franz Ferdinand Pierreich mit zum es ift ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den ist ganz anders rüsten wie disher, denn es ift gestellt den in de

Rugland ift fein alter Gegner in Balton hatte auch nichts gegen eine Eroberung des gert landes. Die machtig erfartfen Serben warden gleichen Augenblid Ofterreich-Ungarn von der Seite paden. Und daß sie etwa, wie man be annehmen fonnte, bann von Rumanien in Scho wurden, ift icon feit bem Bufarefter Frieben i kaft geworden und erscheint seit der Interest geworden und erscheint seit der Interest Rouftanza vollends ausgeschlossen. Mag auch geschriedenes Bündnis zwischen Rusland und erzistieren, so ist doch die Tatsache umbestreitbat. Annäherung zwischen beiden Mächten stattgehren Wächt sie einer Militärkonpention mit Weiteren 400 000 feindlichen Sobiet Bien mit weiteren 400 000 feinblichen Solbaten Grenze zu rechnen. Und die Rumänen würden m geisterung einrücken, denn ihre 2½, Millionen Lands die auf ungarischem Boden als dortige Staatsmad leben, sind seit altersher unterdrückt worden und wiederholt im Mutterlande gegen ihre mozer Ondler protestiert, bisher allerdings verzeitlich bisher — war man in Bukarest durchaus brafreundlich und vermied jeden Streit mit Cum

Tiefe Befriedigung herrscht in Betersburg maris, denn das neue frangösische Kabinett ist wohl ein persönlicher Arger für den Krisbolicare, unterscheidet sich aber in der Kilan militärischen Angelegenheiten des Landes in neue einem Kabinett Kibot-Delcasse. An den Dreitze will niemand rütteln. Und mit einer gewaltigen beit dat die Campuser der Besierung ihr Better beit bat die Kammer der Regierung ihr Betten gegeben. Run fann die Arbeit losgeben. Da Kriegsminister bat geschrieben, Rugland sei ben binnen Jahresfrist wird Frankreich es auch jen hort man vielleicht wieder bas alte: A Berlin, a le

Wie ein Jagbhund, der anscheinend schläft, be allen Sinnen sichert, so läßt unser Generalind türlich sich nichts entgehen. Aber man mertt nicht Milles ist anscheinend ruhig. Unser Stantsselnen Auswärtigen ist auf die Sochzeitsreise gegenen anderen Leute von Welt geben zur Lieler Bode seinen Feste. Und diesmal sinden sich, nach langen auch die Engländer mit einem Panzergeichwahr bestein Beichen für die zwischen den beiden Mätte besterten Beziehungen. Warrum sie sich gebester is Bewiß nicht deshalb, weil die Engländer und dur Bewiß nicht beshalb, weil die Englander ums et lieben, wie fruber. Sondern es ift die alte Ian Bettern, ftets fich bem Starfften auf bem Ro gegenzustemmen, und bafür halten fie nicht mehr u ebr bald - die Ruffen. Gine englifderuffide ift also leicht möglich.

Deer und Marine.

Reben zahlreichen anderen Fürstlichkeiten wird öfterreichische Thronfolger, Erzberzog Franz Breden bießssährigen deutschen Kaisermandvern als Galt de beiwohnen. Der Thronfolger wird am 14. Sent Bad Homburg eintreffen und dort bis zum 14. Sent permeisen. Der i erreichische Thronfolger bei permeilen.

> Lokales und Provinzielles. Merfblatt für den 21. und 22. 3url

820 (320) | Mondaufgang 824 (824) | Mondautergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang 21. Junt. 1819 Komponist Jacques Offenbad in Al-

burg gest.
22. Juni. 1763 Opernsomponist Etienne Nicols
22. Juni. 1767 Staatsmann und Gelehrtet Micols
Dumboldt in Potsdam geb. — 1887 Schristiftellerin EnK. Rarlitt) in Arnstadt gest.

Dumboldt in Potsdam geb. — 1887 Schrippetate.

E. Marlitt) in Arnfiadt gest.

O Sereimte Zeitbilder. (Allsu Albanischen des Kampse der Balkanisaaten — die Dinissiammentraten, — um über das Ende der Greinen der Greine der

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

Persil das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

Shrung. herrn hilfsichaffner Chr. hahn ift burch berbochften Erlag bas Erinnerungszeichen für 25jährige mit ber Bahl "25" nebft Diplom

milichen morben. Sur diejenigen Bandwerter, bie bie Berlbunb-Teaftellung in Roln befuden wollen, haben wir Beideinigbergefiellt, bie von ber Polizeiverwaltung ju untergeben und ju flempeln find und aufgrund beren eine uperieermaßigung von 40 pCt. eintritt. Much biejenigen denbergug fahren, erhalten für die Rudfahrt bei Borzeigung ebenfalls bie Ermäßigung. Der Sonberzug urt nach ben neueren Mitteilungen am Dienstag vormittag

the pon Riebersahnikein ab.

Oer Zentralvorstand bes Raff. Gewerbebereins noch für die Teilnehmer an der Fahrt nach Köln am menben Dienstag folgendes befannt: Unter Bezugnahme bie Anmelbung gur Teilnahme an ber Fahrt nach Roln Beinde ber Bertbund. Ausftellung benachrichtigen mir Tritnehmer, bag bie Abfahrt von Rieberlahnftein mit bem enbergug am Dienstag, ben 23. Juni, vormittags 8.55 Uhr Der ermäßigte Gabrpreis beträgt 1.75 Die wtarten find nicht am Fahrtarteicalter gu lofen, fonbern Marteical 3. Rlaffe in Empfang gu nehmen, weil bie Sabrtatien icon vorher bom Bentralvorftand geloft merben. ten, ba bei ber Rurge ber Beit nicht gewechfelt werben

Don der Wertbund-Musftellung in Roln. Det anhaltenb gunftige Wetter hat ben Be'uch ber Ausftellung min ben Dallen-Cafes und Reftaurants reges Beben berricht. Tom fommt, bag nunmehr die Ausftellung bis auf alle tingelheiten fertig ift und ein Aufenthalt in jeber Begiebung großen Genug Bietet. Als neuefte Errungenfchaft in ber Babl m Mutfellungsobjette find bie jest eingetroffenen toftbaren melen bes Raiferpaares gu nennen, die nunmehr im oberen ibe bes Mittelganges ber Saupthalle in mehreren Glasdefen jur allgemeinen Befichtigung ausgelegt merben. e tofibaren Cachen befteben aus munbervollen Diamanten, bulden, Colliers und Ringen und find pon unichatbarem lette. Bum Soute biefer befonberen Ausftellungegegenbinte ift ein eigener Sicherheitsbienft eingerichtet.

* Bergmannstag in Gieffen. Aus Anlag ber mb Bergmertabefiger ber benachbarten preugifden Bergrebiere Beglar, Beilburg, Dillenburg, Dies und Giegen, fowie bie berghautreibenben Dbecheffens auf Ginlabung ber Großherzogl. meifterei am 20. Juni gu einem Bergmannstag gufammen. tamen, ju bem auch Wertbeamte und Arbeiter teilnehmen

Das Generaltommando bes 18. Armeeforps Mit mit ber Beurlaubung von Mannichaften jum 3mede a Befampfung ber Rebichablinge in ber Beit vom 25. Juli t jum 10. Muguft b. 3. einverftanben erfart unter ber sambiebung, bag bie entftebenben Roften, auch bei etwaigen aufhabiallen, von ben Beinbergebefigern getragen werben.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,73 Meter. Labnpegel: 1,90

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Cas Doch fiber Weft. und Mitteleuropa hat fich !

weiter verftartt. Es ift burchfest von tleinen Untelmagigteiten bes Luftbruds.

Ausfichten: Warm, bald beiter, bald wollig, neues aibreten von Gewitterwollen jedoch nur gang einzeln.

hollesdienst-Ordnung.

Conntag, ben 21. Juni 1914. — 2. Sonntag n. Trinitatis. Bormittage 10 Uhr : Breoigtgottesbienft. (Berr Bfarrer Steinmey-Frucht.) Die Chriftenlehre fallt aus.

Rath. Rirche. etulog, ben 21. Junt 1914. — 3. Sonntag n. Pfingften. Bormittage 7 Uhr : Frühmeffe. Bormittage 9.30 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Radmittage 2 Uhr: Berg-Jefu-Andacht. attage 4 Ubr : Berfammlung bes driftt. Mutterpereins.

Vereins-Nachrichten.

Quartett. Derein. Sanntag abend 8.30 Uhr : Probe im "Rheintal."

empfehle Ihnen,

einen Berfud mit Maggi's Suppen ju machen, Sie werben überrafcht fein und biefe porgugliden Suppen nicht mehr miffer wollen. - Ce gibt mehr ale 40 Sorten bavon.

Stadtverordneten-Uerfammlung.

Braubach, 19. Juni 1914.

Anwesend unter bem Borfite bes herrn 3. Forft bie herren Saguer, Friedrich, Fullenbad, Gran, Steeg, Dait, Gras, &. Seiler, Brummenbaum, Defdebe, S. Baus und Drefler ; vom Dagiftrat Derr Bürgermeifter Roth.

Rach Berlefung bes Brotofolls ber letten Situng burch herrn Stabtfefretar Reuhaus wird bie Tagesorbnung wie folgt erlebigt :

1. Rochmalige Borlage bes Statute betr. bie gemerb. liche Fortbilbungefdule wegen fleiner Abanberungen laut Berfugung bes Begirteausichuffes vom 24. Februar 1914.

Es hanbelt fich um fleine rebattionelle Aenberungen, benen flattgegeben mirb. 2. Abanberungen ber Grunbfleuerordnung nach Ber-

fügung bes Begirtsausschuffes vom 23. Mai 1914. Auch bier handelt es fich um unbedeutenbe Abonberungen einiger Daten, Die im Ginne bes Begirtsausichuffes Erlebigung finben.

3. Aufnahme einer Anleibe fur ben Ausbau bes Biginalmeges nach Ofterfpai.

Die Aufnahme einer Anleibe in bobe von 3 440 Mt. bei ber Raff. Lanbesbont gu 4 pCt. und 11/2 pCt. Tilgung wird einftimmig genehmigt.

4. Erbobung einer Bergutung. Die Bergutung fur einen Barogehilfen wirb bon

50 Mt. auf 65 Mt. pro Monat erhobt. 5. Unterftütung einer Ortsarmen. Die Unterftugung wird von 6 Mt. auf monatlich 16

6. Unterhaltung ber Biginalmege.

Muf Anregung bes herrn Lanbrats bat eine Befprechung ber Berren Bürgermeifter ber Rreisorte ftattgefunden, in ber bie Uebergabe aller Biginalmege in bie Unterhaltung bes Begirtsverbanbes angeregt und beichloffen murbe. Bu biefem Bwede ichliegen fich famtliche Gemeinden ju einem Zwedver-

Die Berfammlung befdließt ben Beitritt ber Stabt jum Bmedverband und mabit Beren Bgrftr. Roth als Bettreter

7. Antrage.

Borgebracht merben eine großere Angabl Buniche und Anreguagen, fo s. B. ber Buftanb am Dintholber Brunnen, Rauch und Staubbeläftigung burch die Rleinbahn, Bald-vertauf, Sprengen beim Rebren ber Stragen ufm., bie alle an ben Magiftrat jur Brifung und Erlebigung weitergegeben

8. Gebeime Situng.

Der Besuch landwirtschaftlich Lehranstalten wird ersetzt!

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Sandhnaher der Ansignung der Kenntnisse, die an landwittschaftliehen behechtlen Stiehet werden, und Verbereitung zur Alfeshlussprüfung er entsprechenden Anstalt. – Inhalt: Ackerbauleite, Pflamenbauahre, jandwirtschaftl. Betriebslehre und Bochführung, Tierproduktionsahre, jandwirtschaftliche Chemie, Physik, Hineralogie, Naturgeschiebte,
Mathamatik, Dettach, Frantdeisch, Geschickte, Geographie. Assgabe &: Landwirtschaftsschule
Assgabe &: Ackerbauschule
Assgabe O: Landwirtschaftliche Winterschule
Assgabe O: Landwirtschaftliche Fachschule

Der Einj.-Ereiwill., Das Abiturienten-Examen,

Das Symnasium, Das Realgymnas., Rie Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Hantmant... Annthritabe Prospekto, sowie begeistete Dankschreiben der be-bendene Prüfungen, die durch das Studium der Netbod-Rustle ebgeist sind, greits.— Hervorragende Erfolge.— Analytica endungen ohne Kaulswang.— Hielme Tellzablungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O

Nah und fern.

o Die Olympia in Berlin. Am 27. und 28. Jum finden die Olympia-Boripiele 1914 im Deutschen Stadion ftatt. Richt weniger als 618 Remnungen find für das statt. Nicht weniger als 618 Nennungen sind für das Schwimmen, Radsabren sowie in der Schwer- und Leichtathletit abgegeben worden. Die Kämpse in der lettgenannten Sportart versprechen ganz besonders interestant in werden, weil hier Leute auseinander tressen, die sonst infolge der Entsernungen der Gebiete ihre Kräfte selten messen. Das 100 Meter-Laufen, der 400 Meter-Lauf und und die langen Strecken sind bervorragend besetz. Im Beitsprung nehmen 20, im Gochsprung 17 Konkurrenten aus dem ganzen Reiche den Beitsamps auf, ebenso sind im Speerwersen wie im Lugelstoß und Diskuswurf die besten Bettsämpser Deutschlands zur Stelle. Die 4mal 100 Meter-Stafette wird die schärsste werden, die seit langer Zeit in Berlin gelausen wurde. Da auch die sibrigen Sports mit ihrem besten Waterial vertreten sind, fibrigen Sports mit ihrem besten Daterial vertreten find, übrigen Sports mit ihrem beiten Waterial vertreten find, werden die Olympia-Borspiele an Qualität das größte sportliche Ereignis Berlins bedeuten. Für die Olympischen Spiele 1916 bat als erstes Land Schweden sich swei Blods und einen großen Teil anderer Plätze, im ganzen für etwa 1500 Bersonen Raum gesichert. Auch die Bertinigten Staaten von Amerika haben dieserhalb Berhandumgen angefnüpft.

Albgelehnte Orden. Nicht selten kommen bei und Fälle vor, in denen jemand eine ihm zugedachte Ordensauszeichnung ablehnt. Auch in Frankreich kommt so
etwas vor, und zwei Fälle werden jetzt bekannt. Ein
kranzösischer Minister wollte Ernest Renan, den Verfasser
des "Lebens Zein", durch einen hohen Orden ehren und
kragte ihn driestlich an, welchen Orden er sich wünsche.
Renan ließ den Brief undeantwortet; ein paar Tage
später ließ der Minister einen zweiten Brief abgehen und
nach einer weiteren Woche einen dritten. Zeht ließ sich
Renan endlich zu einer Antwort herbei: "Ich wünsche,
nicht belästigt werden", lautete sie. Derfelbe Minister
kragte Charles Monselet, ob er sich nicht mit dem
Bändchen der Ehrenlegion geschmicht zu sehen wünschte.
Der Dichter antwortete höslich: "Viele Zahre lang habe
ich eine solche Auszeichnung innig gewünscht; ich nuch
Ihnen jedoch gestehen, daß jetzt meine Ordenssehnsucht gar
nicht sehr groß ist!" — "Wie sommt daß?" fragte der
berühmte Kritiser. — "Weil ich jest den Orden wirklich
verdiene!" antwortete Wonselet mit seiner Ironie.
Ein salomonisches Urteil. Daß die Gerichte mit-Abgelehnte Orben. Richt felten fommen bei uns

Gin falomonifches Urteil. Dag bie Berichte mitunter recht verwidelte Situationen su flären haben, ist allgemein bekannt. Ein merkwürdiger Fall ist jetzt von einem französischen Gerichtshof eriedigt worden. Am 20. Januar 1912 war bei einer Hirschlagd der verfolgte Birich in ein Brivathaus eingedrungen. Der Befiger bes Daufes weigerte sich, das Tier wieder freizulassen, worauf der Jagdeigentümer Klage erhob. Das Gericht von Fontaineblean hatte nun entschieden, daß der Jagdeigen-tümer dem Hausbesitzer 100 Frank Schadenersat für das Sindringen des Hiriches in dessen Haus zahlen musse umd umgekehrt, daß der Hauseigentümer für die widerrechtliche Einbehaltung des Wildes dem Weidmann 100 Frank

Wann ift der Menfch betrunten? In einem fleinen Orte bes Staates Rem Jerfen bat man den Alfoholismus mit allen möglichen Mitteln au bekämpfen gesucht, aber auch nicht eines hatte den gewünschten Erfolg. Zuletzt kam man auf den nicht ganz weuen Gedanken, eine amtliche Liste der Trunkenbolde der Gemeinde aufzustellen. Darüber entspann sich im Stadtrat eine lebhafte Diskussion: man wollte einwandsrei feststellen, wann ein Mensch mit vollem Recht als betrunken bezeichnet werden. könne. Ein Stadtverordneter erstärte, daß nur der be-trunken sei, der nach vielem Trinken lang auf der Erde liege und nicht mehr imstande sei noch etwas zu trinken oder von selbst aufzusiehen. Ein anderer brachte die Meinung zum Ausdruck, daß kein Mensch betrunken ge-nannt werden könne solange er nach das Schlössellach er mon ons Salunello**a** finde. Das find fo einige von ben weifen Anschauungen; fehr weit ist man mit all diesen Erörterungen nicht ge-tommen, und die tiefgrundige Unterhaltung mußte als ergebnistos abgebrochen merben.

Neueftes aus den Witzblättern.

Der Kinge Cohn. Mutter (zum Bater): Es ist fonder-bar, Derr und Frau Lehmann haben an ein und demielben Tage Geburtstag." — Fribchen: Bielleicht find es Bwillinge!"

Der Forscher. "Ift ber Berr Brofessor wirklich so kursichtig?" — "Kolosial! Reulich sab ich ibn im Boologischen Barten ben Elesanten burch ein Bergrößerungsglas berachten."

Im Café. "Bat, der Kasse kostet funssig Pfennig, ich dabe doch immer bloß dreißig bezahlt." — "Ja, mein Herr, venn wir Konzert haben, nehmen wir zwanzig Pfennig Kusschlag." — ""I schön, dann bring'n Se mir mein'n Kassee in de Paulel" (Lustige Blätter.)



Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Der Entwurf, betreffend bie Anlegung von Fugmeg. Unterführungen in Rim. 115,469 und 0,62 und Rim. 115,826 und 0,60 ber Staatseifenbabnftrede Ofterfpai-Braubach in ber Gemartung Braubach an ben Diftritten Oberfie Raberich und Marmoreberg liegt vom 22. b. DR. (einichl.) ab 14 Tage lang im Rathaufe babier gu Jebermanns Einficht offen.

Bahrend ber 14tagigen Offenlagezeit tann jeber Beteiligte im Umfange feines Intereffes Ginwenbungen gegen ben Entwurf fcriftlich ober munblich ju Prototoll bei mir

Braubad, 19. Juni 1914.

Der Bargermeifter.

Ordnung

betreffend bie Erhebung einer Bergutung von Fremben im Begirte ber Stadt Braubad.

Auf Grund des Beichlusses der Stadtverordneten-Ber-fammlung von 12. Februar 1914 wird hierdurch in Gemäß-heit der §§ 12 und 90 des Rommunalabgabengesetes vom 14. Juli 1893 folgende Ordnung betreffend die Er-hebung einer Bergutnng von Fremden im Bezirke der Stadt Braubach erlaffen :

gur bie Benutung ber von ber Stadt Braubach 3" Rurameden getroffenen Beranftaliungen wird eine Bergutung erhoben.

Die Bergutung ift ju erheben von benjenigen in Braubad nicht bauernb wohnhaften ober nicht mit einem Bobnbaufe angeseffenen Berionen, welche in ber Beit vom 1. Dai bis 31. Oftober eines Jahres in Braubach fich langer ale 4 Tage hintereinander aufhalten. Der Tag bes Gintreffens mirb als voll gerechnet.

Bon ber Bahlung ber Bergutung find befreit : a) Bersonen, welche fich ju Befuch in Braubach bei bafelbft bauernd mobnhaften Familien aufhalten,

Berjonen, welche in Musubung ibres Berufes in Braubad verweilen,

Rinber unter 14 3ahren,

Die Bergutung betragt in einem Ralenderjahre fur jebe Berfon eine Dart. Befieht eine Familie, morunter nur Mann, Frau und Rinber ju rechnen find, aus brei und mehr gebubrenpflichtigen Berfonen, fo beträgt bie Bergutung für jebe zweite und weitere Berion 50 Big. § 5.

Die Gebuhren merben von einem flabtifden Beauftragten ber Stadt gegen Borgeigung einer Quittung ber Stadttaffe von ben Pflichtigen eingezogen. Bet ber Gingiehung haben Gaftwirte und Sausbefiger bem Beauftragten jebe mögliche Unterfingung gu gemahren.

lleber Beidwerben entideibet ber Magiftrat.

§ 7. Gegenwartige Ordnung tritt nach Teftfepung bee Tarife burd ben Begirteausiduß in Rraft. Braubad, 19. Marg 1914. Der Magiftrat.

B. M. 353/14, 3. Genehmigt Biesbaben, 16. Juni 1914. Der Begirtsausichuß. Empfehle in schöner großer Auswahl

Berren-Maccohemden mit farbigen Ginfagen, Sporthemden für Anaben und herren.

Befonbere empfehlenemert :

feine weiße Bieberhemden mit farbigen Ginfagen in allen Größen und Weiten. Bind, Meubaus.

feinste Qualität

empfiehlt

Jean Engel.

Inserate

ür auswärtige Beitungen werden ju Originalpreifen beforgt von ber Beichaftsftelle ber

Rheinischen Nachrichten.



Ber erfolgreich Schweine, Kaninden, Rinder, Gestügel usw.
maßen will muß unbedingt diese
garantiert reine Justerwürze ins
Inttermischen. 13 000 freiwillige
Zengniste bestätigen die vorzügliche Pirknug der " Zwerg. Barke."
Man verlange flets Zwerg. Marke
und bute fich vor Fälsdungen.
Echt nur in Facungen mit
nebenkehender Schuhmarke.

Ver sie probiert-profitiert

Ju Sabritpreifen gu haben bei : Chr. Wieghardt und Jean Engel Eine Bohnung

an rabige Leute gu vermieten. Raberes in ber Beidafteftelle biefes Blottes.



Leuerwenr Braubad. Am Conntag, 21. Juni 1914

Bormittage 7.15 Uhr:

Uebung Angug : Drillichrod, Delm. Der Dauptmann : girft.

Schönes

möbliertes Zimmer ju permieten.

Raberes in ber Beichaftefielle b. Bl.

Bon der Reife gurud San. - Rat Dr. Niebnes Spez.-Urst f. Magen- u. Farben. Darmfrantheiten.

Coblens, Raifer-Friedrichftrage 8, Rabe Feftballe.

parsame trauen stricket nur Sternwolle



Hatadorstern beste Schweisswollen ür Strümpfe & Socker nicht einlaufend nicht filzend.

+ Qualitaten :

Sommerjoppen für Anaben und herren

in iconer, großer Musmahl wieber eingetroffen. eingetroffen.

R. Neuhaus.

Koffer und Schliesskörbe

halt fiets vorratig H. Schultheis.

— für Bänder jur Damen-Schneiterei bei Beichw. Schumacher.

in gangen Studen ber Bfo. 40 Big. empfiehlt

G. Efdenbrenner.

Damen= u. Rinder= Strumpte Berren= u. Rinder= empfiehlt billigft Söckchen

in reicher Ausmahl ju billigen Breifen bei

Beschw. Schumacher.

Bett, ein Roffer nebst Bubehar

Rab. i. b. Geidaftefielle b. Bl.

Bragen, Schliple, Couriftenhemden, meiß und bunt. -

Bephirhemden, Unterjacken

billigt bei Beidw. Schumacher. herren-Hebiaden

Sommer:

Unterbeinkleider in allen Großen.

Andolf Menhaus. Ba. friide

Land butter

per Bib. 1,30 Dit., bei Debre abnahme billiger. Chr. Wieghardt.

Violinsaiten empfiehlt 21. Lemb.

Rragen, Borhemden Manichetten und Shlipse

in ben nqueften Formen unb

Audolf Meuhaus.

heiraten Sie nicht

bevor über gufunftige Berfon u. Famili , über Dermögen, Mitgift, Ruf, Dorleben genau informiert find. Diefrete Spezial-Ausfünfte Bberall.

Globus Weltaustunftei u. Detettiv-Institut, Berlin 28.35 Botsbamerftr. 114.

Anaben-Bloufen

in nur maichechter Ware i allen Großen bei

Beichw. Schumacher.

mit abgerunde en Eden find

A. Cemb.

Ginige noch gut erhaltene

alte Fenster owie einige neue bat abjugeben Bo. Met, Glafermeifter.

Jakob haufdild homoop. heilfundiger wohnt Coblens.

Bittoriaftr. 21. Sport-Mützen

für Rnaben, Stickerel-Häubchen

für Dabden reicher Ausmahl bei Befdw. Schumacher.

Wachstuche empfiehlt

in iconen, mobernen Duftern

B. Schultheis.

Hen eingetroffen in großer, iconer Auswahl, in befter Ausführung u. folideften Stoffen

Blousen mit Wafdje n. Ofen für Knaben n. Madden

ju außerft billigen Breifen. Rud. Neuhaus.

Bemden, Rachtjaden, Stiderei= empfiehlt Mode und Untertaillen an billigen Breifen bet

Gejdw. Schumader.

Sessel und Ruheklapps

H. Schultheis

Schone Bilder

füre Daus als auch ju Beidenten paffen

:: in allen Großen und Breislagen :

Maussegen und

Brautkranzkasten - in bubicher Mudführung. -

Bilder werden gut und randbide eingerahmt.

Maffeneinrahmungen werben billigft beretted und empfiehlt fic

Heinrich Metz

NERRERERERERE

Blousen-, Kleider-, Haus-, Zi und Kinderschürzen

für Daboen und Rnoben. Geschw. Schumacher



Spratt's Spratt's

Sunbefichen, Rebertran- Biefuite.

Spratt's Subner-, fowie

Spratt's Rud njutter ift wieber eingetroffen und empfiehlt gu Originale Marksburg-Drogers

Ventelato Trezza

Ad. Wieghard

- nur erfie Fabritate - ju billigften Prein. Bevor Sie eine Majdine taufen, bitte ich um 3000 Bejud, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbnie

Cangjahr. Barantie. Koftentojes Anien

Beinfleider, jum Rebenbinden in feinfter meißer Qualitat

Jean Engel